

Wil West auf gutem Weg

WIL/REGION Die Vorprojektierung für den Entwicklungsschwerpunkt Wil West läuft auf Hochtouren

Wil West soll zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort zwischen St.Gallen und Zürich werden. In einer ersten Vorprojektierungsphase werden dafür nun bis Ende 2016 rund 1,4 Millionen investiert.

Fünf Jahre ist es her, seit sich die Kantone St.Gallen und Thurgau, die Gemeinden Münchwilen und Sirmach, die Stadt Wil sowie die Regio Wil mit 22 Gemeinden zu einer Kooperation in Wil West entschieden. In einem Gemeinschaftsprojekt soll der Entwicklungsschwerpunkt Wil West zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort ausgebaut werden. «Dieses Areal bietet eine ideale Lage an der Schweizer Ost-West-Achse und liegt auch im Zentrum des Einzugsgebiets Wattwil-Bodensee», sagt Carmen Haag, Regierungsrätin im Kanton Thurgau. Daneben habe Wil West ebenfalls eine hohe Erschliessungsgunst, sei also in der Nähe von nationalen und regionalen öffentlichen Verkehrsmitteln sowie der Autobahn A1.

Erste Investitionen beschlossen
Nachdem die Grundlagen für Wil West geklärt wurden, sind nun die Aufgaben verteilt und erste Investitionen beschlossen. Insgesamt 1,45 Millionen wurden von den Kooperationspartnern für die erste Phase der Arealentwicklung sowie für die Erarbeitung der Vorprojekte im Zusammenhang mit Ver-



Bild: Stefan Feuerstein

Andy Heller (v.l.n.r.), Kantonsingenieur Kanton Thurgau, Guido Grütter, Vizepräsident Regio Wil, Willy Haag, St.Galler Regierungsrat, Carmen Haag, Thurgauer Regierungsrätin, und Kommunikationsspezialist Roland Brun informierten über Wil West.

kehrsprojekten auf Strassen und Schienen freigegeben.

Nun erfolgt bis 2016 die Anpassung des kantonalen Richtplans. Parallel hierzu soll der Gestaltungsplan auf Basis des bestehenden Masterplans ausgearbeitet werden. Anpassungen der Zonierung werden anschliessend nach der Genehmigung des kantonalen Richtplans durch den Bundesrat ab 2017 getätigt. Gemäss den Projektverantwortlichen bildet die Umzonung der Grundstücke in Wil West einen ersten Meilenstein in der Arealentwicklung. Federführend wirkt hier das Amt für Raum-

entwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Grundstücke in Wil West zwar grösstenteils auf Thurgauer Kantonsgebiet liegen, der Kanton St.Gallen jedoch grösster Grundeigentümer ist. Neben der planerischen Arealentwicklung erfordert Wil West auch Investitionen in eine neue Verkehrsinfrastruktur. Finanziert werden diese durch den Bund sowie den Kanton Thurgau.

100 Millionen Gesamtkosten

Die Erstellung der Vorprojekte bis Ende 2016 hat zum Ziel, dass jene

Projekte, die im Rahmen des Agglomerationsprogrammes des Bundes mitfinanziert werden sollen, fristgerecht eingereicht werden. «Die jetzt eingeleiteten Vorprojekte sind Bedingung, dass der Entwicklungsschwerpunkt Wil West vom Bund in der Priorität A eingestuft wird. Nur dann fliesend ab 2019 Bundesgelder», erklärt der Thurgauer Kantonsingenieur Andy Heller.

Die Gesamtkosten für Wil West belaufen sich gemäss groben Schätzungen auf rund 100 Millionen Franken. Hiervon soll der Bund bis zu 50 Prozent übernehmen. sfe